

Regional news = Regionálnachrichten : Welt = Nouvelles régionales

Objekttyp: **Appendix**

Zeitschrift: **Schweizer Revue : die Zeitschrift für Auslandschweizer**

Band (Jahr): **26 (1999)**

Heft 6

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

The net as a labor market

Are you a "SwissTalent" abroad?

Do you hold a university degree or higher educational qualification in any field (ranging from physics to economics via philology)? Are you Swiss or a friend of Switzerland interested in science and technology, research and development, training and innovation in Switzerland?

If yes, come and join SwissTalents, the new official network bringing together these specialists and their varied skills. This network – set up by the Swiss Science and Technology Counselors in North America – is now on the Web at: www.swisstalents.org.

The objectives

SwissTalents has a number of objectives. Among them:

- to reveal the often unrecognized potential of these expatriates and their skills;

- to assist these talented people in setting up their own subject-related and/or regional networks;

- to benefit from the ideas of these specialists who, because of their attachment to their country and the fresh perspective they have gained from living abroad, are often able to make constructive and innovative contributions to current debates;

- to enable Science and Technology Counselors to offer various services to this virtual community.

The personal profile

When they register their personal profile at the Swiss Talents website, future members are asked to be as precise and exhaustive as possible in describing their training, experience, professional activity and skills. They can include their curriculum vitae (resume), and later update their personal

profile at any time. Only they may modify their profile thanks to a user name and password, and decide what part of their personal profile should be viewable on the Website.

The Counselors who run the network have access to full profiles, and are of course bound to treat this information in strict confidence.

This wealth of very diverse skills and international experiences may be very directly accessed through the full-text search engine of SwissTalents. The profile of the specialist needed may be only a few clicks away!

Member services

Members of SwissTalents currently have access to the following services, which are likely to be extended in the future thanks to the support of the SFIT Board, Media-Mind, Nestlé, Swissair and Swisscom:

- they can subscribe to the free electronic newsletter "eNews", distributed bi-monthly by e-mail, which contains brief news items about science, technology, education and innovation in and around Switzerland, with the hyperlinks to fuller sources of information;

- they can use the "Swiss Talents Forum" to exchange ideas, make proposals, take part in debates and surveys, set up networks, etc.;

- they have direct access to "ScienceJobs" (www.sciencejobs.ch), the academic job market in Switzerland via the Internet;

- they are included in activities organized by Science and Technology Counselors, receive invitations to conferences and meetings with officials, are put in touch with Swiss visitors or asked to help draw up position papers, etc.;

- four times a year, they may receive the international version of the magazine "Vision – Science and Innovation Made in Switzerland".

Christian Simm ■

Taiwan

Neuer Präsident des Schweizer Vereins

An ihrer Jahresversammlung vom 30. März 1999 im Taipei Far Eastern Plaza Hotel wählten 40 erscheinende Mitglieder Olivier David 34, aus Genf zum neuen Präsidenten des Schweizer Vereins in Taiwan. Mit Marcel Keller, Peter Krattiger, Bernhard Schürch, Lori Shen und Michel Nivelle im Ausschuss steht ihm ein bewährtes Team zur Verfügung.

David will demnächst über einen ausgeklügelten Umfragebrief mehr über die Wünsche und Erwartungen der über 170 Mitglieder des Schweizer Vereins (Swiss Association of Taiwan, SAT) erfahren. «Unsere Institution mit manchen jüngeren Kräften stellt durchaus ein Poten-

tial dar.» betonte Olivier David. «So denke ich nebst der August- und Weihnachtsfeier auch an ein Jassturnier wie Anlässe und Ausflüge kultureller Art.» Aller Anfang ist

schwer: Leider fiel eben eine Jazz-Soiree wegen ungünstiger Witterung gleich zweimal buchstäblich ins Wasser.

Als vorbildlich und fortschrittlich stellte Jost Feer

die Schweiz hin. Vorsichtiger gab er sich hingegen bezüglich des Beitritts der Eidgenossenschaft zur Europäischen Union (EU): «Das hängt hauptsächlich vom Kurs des Euro und anderen Faktoren ab.» Seine abschliessende Mahnung auf den Weg: «Nur wer nicht nachgibt gewinnt.»

Danksagung

Wie schon in früheren Jahren überreichte der zurücktretende Präsident Marc Hoffer dem Regionalobern der

Pater Gottfried Vonwyl und Unternehmer Heinz Boehi.
(Foto: Willi Boehi)



Bethlehem Mission in Taitung, Pater Gottfried Vonwyl aus Ebikon LU, das wahrhaftige Präsent von NT\$ 100 000 für kirchliche und soziale Zwecke. Bei seinen verdankenden Worten erinnerte der erwähnte Obere und langjährige Missionar unter den Ureinwohnern an die dort tätigen elf Ingenbohrer Schwestern und 13 Bethlehem Missionare. Eine Technische Mittelschule mit 1800 Studentinnen, ein Lehrlingswerk mit 400 Schülern, ein Spital, ein Heim für chronisch Kranke sowie ein Heim für körperlich und geistig behinderte Kinder legen ein beredtes Zeugnis der auf-

opfernden Aufbauarbeit von Missionskräften aus der Schweiz ab. Vonwyl stellte unter anderem in Aussicht, in Zukunft müsse die Kirche nebst dem Respekt der Person noch vermehrt Priorität auf die Bewahrung der Schöpfung setzen.

Zum Nachessen spielte die allseits bekannte «Kindli Show Band» aus Zürich auf. Mit ihrem reichhaltigen Programm und unter Einsatz verschiedenster Instrumente kam offenbar Alt und Jung auf die Rechnung. Der Leiter Willy Schmid verstand es, mit wenig Worten das Publikum für sich zu gewinnen.

Willy Boehi ■

Taiwan

Nationalfeier mit Teilnahmerecord

Sage und schreibe 113 Schweizerinnen und Schweizer erschienen am Abend des 1. August 1999 in Taipeis Yuan Shan Club, um bei einem Nachessen fröhlich den Tag der Heimat zu begehen.

Das neben einem Schwimmbad zur Rütliwiese umdekorierter Gartenrestaurant bildete auch dank einer kühlen Brise seit Jahren den besten Ort, der Vergangenheit zu gedenken und in die Zukunft zu blicken. Sichtlich zufrieden über den unerwarteten Aufmarsch hiess der Präsident des einladenden

Schweizer Vereins (Swiss Association of Taiwan, SAT) David Olevier, gross und klein herzlich willkommen.

Andächtige Festrede

In seiner Ansprache lud Jost Feer, der besonnene Festredner und Direktor des Schweizer Handelsbüros (Trade Of-

fice of Swiss Industries, TO-SI) dazu ein, gerade wegen der überall drängenden Probleme, uns auf unseren Standort in der internationalen Welt zu besinnen: «Wir brauchen Mut und tatkräftiges Handeln.»

Der hier schon über zehn Jahre ansässige Luzerner wertete denn auch die Aufnahme der Kosovo-Flüchtlinge als vielversprechendes Zeichen der Solidarität seitens der Eidgenossenschaft. «Natürlich ist es schwierig», gab Direktor Jost zu, «Wünsche zu haben oder sie gar zu realisieren. Aber vor allem sollten wir erst selbst im klaren sein, was wir tun wollen.»

Das Singen und Hören der Hymnen der beiden Länder wie das per Tonband übermittelte Grusswort von Bundespräsidentin Ruth Dreifuss an die Landsleute im Ausland vervollständigten den offiziellen Teil.

Spät am Abend, als der Buffettisch um einige heimische Köstlichkeiten erleichtert war, entzückte einmal mehr die Kindergruppe, verstärkt durch Erwachsene, mit ihren zum ersten Mal elektrisch erhellten, rot-weissen Laternen. Unverzag wiesen die Kleinen den Weg ins nächste Jahrtausend.

Geistliches Treffen

Infolge des Sonntagsdiensts trafen sich die 30 Bethlehem-Missionare von Immensee, Ilanzer Dominikanerinnen und Menzinger Schwestern erst am 2. August 1999, um in der Nähe von Taitung die Anfänge der Eidgenossenschaft in Erinnerung zu rufen. Der Gastgeber und Regionalobere der Bethlehem-Missionare, Pater Gottfried Vonwyl aus Ebikon LU, bezog bei dieser Gelegenheit auch das Lob und die Erhaltung der Schöpfung mit ein. Nach dem gemeinsamen Singen der Landeshymne und der Rede von Bundespräsidentin Dreifuss ab Tonband begrüsst er unter den Gästen besonders den Direktor des Schweizer Handelsbüros in Taipei, Jost Feer. Im Nu war der leider immer noch inoffizielle Gesandte der Schweiz der Sympathie aller sicher, hatte er doch nebst einer Spezialtorte auch verschiedene Getränke und Rauchwaren mitgebracht. Im Verlaufe des Mittagessens nahm sich Feer für einmal ausgiebig Zeit und Geduld, mit Einzelnen ins Gespräch zu kommen.

Ein gemeinsamer Spaziergang schloss diese letzte denkwürdige Feier vor dem nächsten Millennium ab.

Willy Boehi ■

Taiwan

Swatch gab dem Lehrlingswerk eine Million

Für die im Verlaufe des letzten Jahres hier auf der Insel verkaufte millionste modische Armbanduhr hatte der erfolgreiche Swatch-Hersteller eine höchst originelle und wirksame Idee ausgedacht. Er spendierte dem von Bethlehem-Missionaren gegründeten Lehrlingswerk 1 Million NT\$ (etwa 50 000 SFR) zur Anschaffung von Computern.

Die 21 PCs Pentium II 350 MH wurden im Januar 1999

installiert und leisten den 600 Lehrtöchtern und Lehrlingen beste Dienste. «Wir unterrichten die jungen Leute in elf verschiedenen Handwerksberufen und Fächern, einschliesslich Coiffeuse, Make up und Haushaltsführung», erklärte Leiter Tsi Ho-shan in einem Gespräch und fügte bei: «Die meisten Ausgebildeten finden nach Lehrabschluss gute Anstellungen in Betrieben.»

Willy Boehi ■



Ordensfrauen auf einem erholsamen Spaziergang in den Bergen.

Japan

Around the globe

A couple conquered five continents! A Swiss couple, Mr. Emil Schmid (57) and his wife Liliana (58), who have been traveling around the world by car for 14.5 years, arrived Kobe recently. They sleep in their car and enjoy a journey in Japan. «We hope to visit Kyoto and to see Mt. Fuji.» They have traveled more than 100 countries so far, and are listed in the 1998 edition of the Guinness Book of Records. A leisurely journey of a middle-aged couple is too good to be true for the Japanese, who have been suffered from economic recession.

Mr. Schmid used to be a manager of a company in computer software business, and Mrs. Schmid was a secretary for a chairman of an office equipment company, and they say, «both of us started to have a doubt about our life – we worked five days a week, took two days off and worked again, and that was supposed to continue for years.» They thought, «there must be something more meaningful in life», and quit jobs 16 years ago to set out on a

journey around the world by car.

In 1984, the couple started to go to North America, Central America and South America. After going back to Europe, they vertically crossed Africa, and went on to Australia and Asia. Then they traveled through the Middle East and West Asia, was given a ferry service from Dubai to South Korea, and landed at Kobe Port. Average daily expense is a little over US\$ 36 (about 4,320 yen).

Mr. & Mrs. Schmid have had quarrels and troubles during the trip, and Liliana laughs them away, saying, «there are some occasions that we have a quarrel over a very small matter because we are together all the time.»

About their future schedule, they say, «the next country is Russia, and we plan to go to Vladivostok from Fushiki Port in Toyama Prefecture around the beginning of August. Before that, we want to visit Kyoto and to see Mt. Fuji.» The goal of this trip is still out sight of these two travelers. ■

La collection Casal à Osaka

De 1981 à 1984, le Musée municipal des Beaux-Arts d'Osaka avait acquis la remarquable collection japonaise (avec un modeste appendice chinois) de M. Ugo Alfonso Casal, un compa-

triotte né en 1981 en Italie. Cet amateur d'art, actif dans le commerce du coton, s'était installé au Japon en 1912 où il mourut en 1964. C'est essentiellement entre 1912 et 1935 qu'il constitua sa

collection comportant pas moins de quelque 4000 œuvres d'art. Celle-ci se distingue avant tout par des objets en laque, des «inro», des «netsuke» – le plus important ensemble au Japon – et d'autres objets décoratifs ou utilitaires. La plupart datent de la fin de la période Edo et de l'ère Meiji (XIX^e siècle), certaines remontant toutefois au XVIII^e, voire au XVII^e siècle.

Certains objets de la collection sont régulièrement

montrés au Musée municipal des Beaux-Arts de la ville d'Osaka. Lors d'une exposition plus exhaustive que j'ai eu l'honneur de visiter avec Madame Elsa Casal, la fille de l'initiateur, le musée a publié un catalogue reprenant 706 pièces de l'ensemble. A ma requête, le directeur de l'institution a bien voulu me remettre gracieusement un certain nombre d'exemplaires de l'ouvrage que vous trouverez en annexe.

Daniel Aviolat ■

Ile Maurice

Fondation de l'Amicale Suisse Maurice

L'Amicale Suisse Maurice a récemment été fondée à l'initiative de quelques compatriotes vivant à Maurice. Elle compte pour l'heure une trentaine de membres. L'Amicale a pour but de favoriser le rapprochement des ressortissants suisses résidents à l'Ile Maurice par diverses activités comme la célébration de la Fête du 1^{er} août, des rencontres à caractère socio-culturel sur divers thèmes tels que musique, information, etc, ainsi que des activités de loisir. Tous les ressortissants suisses ainsi que les membres de leur famille vivant à l'Ile Maurice peuvent s'il le souhaitent devenir membres de l'Amicale. Les personnes intéressées sont priées de contacter le Président de l'Amicale, Monsieur Willy Bregnard, 54 Volcy de Senneville, Champ Chapelon, tél. 210-4608 ou Madame Verena Ramdenée, Villa Bel Azur, Route Royale, Trou aux Biches, Tél. 265-6860. ■

Mauritius

Gründung der «Amicale Suisse Maurice»

Dank der Initiative von einigen in Mauritius lebenden Schweizerbürgern wurde vor kurzem die «Amicale Suisse Maurice» gegründet. Diese zählt gegenwärtig ca. 30 Mitglieder. Der Verein will den Zusammenhalt der Schweizer in Mauritius durch verschiedene Aktivitäten wie das Feiern des 1. August, soziale und kulturelle Anlässe mit diversen Themen wie Musik, Information sowie Ausflügen stärken. Falls sie es wünschen, können alle in Mauritius lebenden Schweizerbürger sowie deren Familienmitglieder dem Verein beitreten. Interessierte Personen können sich an den Präsidenten, Herrn Willy Bregnard, 54 Volcy de Senneville, Champ Chapelon, Tel. 210-4608 oder Madame Verena Ramdenée, Villa Bel Azur, Route Royale, Trou aux Biches, Tel. 265-6860, wenden. ■

KONFITOREI BERN in JAPAN

Swiss owned Swiss Chef

Do you miss tasty Swiss style breads? We can help you. Our GOURMET BOX, Breads, Sweets and Christmas treats will be sent to your home.

Please contact Markus Schwarz
Tel: 090 2575 0657, Fax: 059 279 3323

Redaktionsschluss / Délai de rédaction / Copy deadline

Nummer/numéro/number 1/2000: 25.12.1999
(Versand/envoi/mailling: 07.02.2000)

Sommerferien mit Freunden aus der ganzen Welt

Rudern, River Rafting, Schwingen und Judo – das war nur ein kleiner Teil der Highlights in unseren tollen Sommerlagern. Kollegen aus allen fünf Kontinenten mit verschiedenen Kulturen und Lebensgewohnheiten trafen diesen Sommer in Baden AG aufeinander. Eines hatten die Jugendlichen bereits vor der Anreise gemeinsam: den Schweizer Pass! Obwohl am Anfang Gefühle wie Heimweh und Zurückhaltung überwogen, fiel der Abschied von den neu gewonnen Freunden am Ende wirklich sehr schwer. Es entstanden wie schon so oft dauerhafte Freundschaften in den Auslandschweizer Jugendlagern.

Freude an der Küche

Zwei Köchinnen (junge 17 und 21 Jahre alte) sorgten für das leibliche Wohl der 50 Teilnehmenden aus 17 Nationen und neun Leitern und versüssten unseren Lageralltag. Da wir auch in der Küche kräftig mithelfen konnten, kann nun so manch einer seiner Familie zu Hause etwas Schönes vorkochen. Küchenarbeit kann aber auch lustig sein und nicht nur Stress bereiten! Man bedenke, was man mit so einer hübschen Wasserbrause bei geöffnetem Fenster so alles anstellen kann...! Für weitere Informationen frage man die Tischtennis-Equipe, die davon nicht immer begeistert war.

Für diejenigen, welche mit Kultur etwas am Hut hatten, wurden unter anderem auch eine ausführliche Bädertour (mit Degustation von Thermalwasser, das wirklich eigenartig schmeckte), Museumsbesuche zum Anfassen (PSI-Forum, historisches Museum) und ein Rundgang in einem witzigen Skulpturenpark angeboten.

Ausserdem wurden die Feste gefeiert, wie sie fielen. Partys wurden zum Teil

selbst organisiert und die Disco «Auslandschweizer-Baden» konnte eröffnet werden! Den 1. August feierten wir gemeinsam mit den Badenern mit einem traditionellen Bauernfrühstück, Feuerwerk und einem Fackellauf durch die Stadt.

Das Lager hat uns einmal mehr riesigen Spass gemacht

Sri Lanka

1st August in Colombo



Over 50 Swiss gathered at the Intercontinental Hotel in Colombo in the evening of the 1st August to celebrate the National Day. The hotel management had arranged an ideal place for the occasion and had beautifully decorated it with flags and even a bonfire.

The organizing committee of the Swiss Circle Colombo

Hong Kong

Magic Anniversary

The Swiss Association of Hong Kong celebrated its fiftieth anniversary. This memorable event, marking fifty years of Swiss history in Hong Kong, was reason enough for the committee of the Swiss Association of Hong Kong to organize an extraordinary party. Never before has the Swiss Association managed to attract

and wir hoffen, dass wir auch ein viertes beziehungsweise fünftes Mal kommen können...!

Elias Mulky, David Grass, Lisa Galland.

Für weitere Informationen zu den lukrativen Jugendangeboten des Auslandschweizer-Sekretariats wende man sich an:

Auslandschweizer-Sekretariat

Jugenddienst

Alpenstrasse 26

CH-3000 Bern 16

Tel. (+41) 313516100

Fax (+41) 313516150

E-mail: youth@aso.ch

Internet: www.aso.ch ■

Judith Kabay to welcome all present on the occasion of the national day. His Excellency the Ambassador of Switzerland Mr. Franco Besomi addressed the members in four languages and indicated the importance of this day for the Swiss living abroad and particularly those in Sri Lanka. The traditional 1st August speech and National Hymne of Switzerland was then heard from the tape provided by Swiss Radio International.

Everyone enjoyed the Swiss Cheese, Bündnerfleisch, Bratwürste and Cervelats as well as the excellent wines, partly sponsored by the Swiss Embassy. The children gathered for the traditional «Lampionzug». A competition on Switzerland was held and the proud winners were given Swiss watches sponsored by A. Baur & Co. Ltd., the oldest Swiss company in Sri Lanka. **Thomas Daetwyler** ■

consisted of Judith Kabay (Vice-President Swiss Circle), Elvira Merz, Nelly Daetwyler (Cashier Swiss Circle), Ruedi Gauhl (First Secretary of the Embassy), Max Brechbühl and Urs Ruggle (Secretary Swiss Circle). They all did a big effort to make this evening unforgettable. Max Brechbühl led through the evening and first announced

such a large number of members to one single event.

During dinner the guests were given brief, but humorous speeches by our Consul General, Dr. Rolf Bodenmüller, and by the president of the Swiss Association of Hong Kong, Werner Heimgartner. The good wishes from Switzerland, passed on by Dr. Rudolf

Wyder, guest of honour and president of the Secretariate of the Swiss Abroad in Berne, were especially appreciated.

A very warm and cordial thank-you to the organizing committee which, under the competent and reliable leadership of Luza Kappeler, made the 50th Magic Anniversary a great success.

Friedrich F. Kuster ■